



ERICA

JONG

BREAKING THE WALL

MIT DER AUTORIN VON FEAR OF FLYING


Locarno Film Festival
Official Selection

EINE PRODUKTION VON DISTANT LIGHTS UND DSCHOINT VENTSCHR EIN FILM VON KASPAR KASICS

DURCH & MIT: KASPAR KASICS KATHARINA CASSEZ DANIEL LOUIS CHRISTINE A. MAIER JAMES CHAMMANN MIT DIEGO REYNALD JUDY KARP MUSIK: CHRISTIANE SCHNEIDER LIEK: ROGER ENO / CINEMADY VON ROGER ENO UND BRIAN ENO SCHNITT: JESSICA STEPHAN KONIG
CHOREOGRAPHIE: DAVIDE LEGITTIMO PRODUKTION: KASPAR KASICS SERENA GABATHULER WERNER SCHWISS SCHWYZER UNTERSTÜTZUNG: ZÜRCHER FILMSTIFTUNG, SUSSMAYR, SUCCHES CINEMA, SUCCHES PASSAGE, ANTENNE, ARTE, RADIO SÜDWEST, SCHWEIZER RADIO UND FEINERSEN SRF



PRESSEHEFT

ERICA JONG

Breaking The Wall

Ein Film von Kaspar Kasics

Kinostart: 23.03.2023

Fotos und Presskit zum Download unter:
www.riseandshine-cinema.de/portfolio/erica-jong

FILMDISPOSITION

Rise & Shine Cinema
Wohlers Allee 24a
22767 Hamburg
Tel: 030 4737 2980
info@riseandshine-cinema.de

PRESSE

Filmpresse Meuser
Ederstraße 10
60486 Frankfurt
Tel. +49 69 405 804 0
Email: info@filmpresse-meuser.de

„Der Film zeigt die schönsten Eigenschaften der amerikanischen Feministin auf: ihre Vitalität, ihre Intelligenz und ihren Humor.“

Tagesanzeiger

„Mit ihrem Welterfolg „Fear of Flying“ inspirierte die New Yorkerin Erica Jong die sexuelle Befreiung der Frauen. Sie wollte die Welt verändern und tut dies auch heute noch.“

Filmstarts.de

„Mit ihrem weltweiten Erfolg «Fear of Flying» beflügelte die New Yorkerin Erica Jong die sexuelle Befreiung der Frau.“

arttv.ch

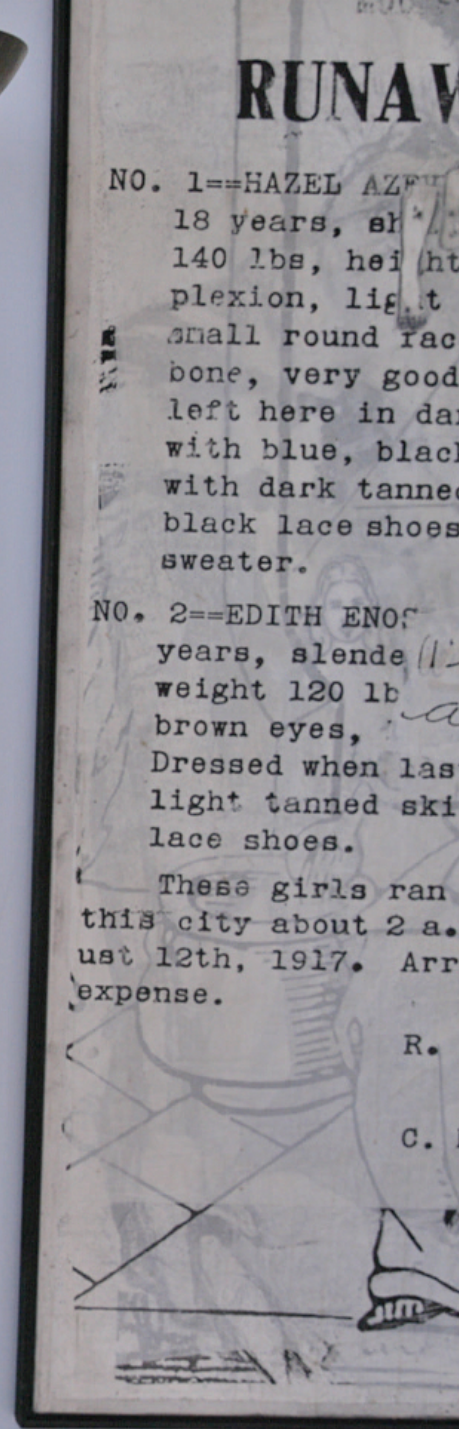
LOGLINE

„Natürlich bin ich eine radikale Feministin. Aber man denkt oft in falschen Begriffen: als Zerstörerin. Ich sehe mich als Schöpferin.“

Erica Jong

SYNOPSIS

Mit ihrem weltweiten Erfolg von «Fear of Flying» beflügelte die New Yorkerin Erica Jong die sexuelle Befreiung der Frau. Sie wagte den Aufbruch zu sich selbst und forderte Begegnungen auf Augenhöhe, politisch, privat, und auch beim Sex. Sie wollte die Welt verändern und will es immer noch. Mit ihrer eigenen Geschichte, mit ihrem Humor und mit dem Vertrauen in die Kraft der Worte.



LONG SYNOPSIS

Wie so oft bei grossen Schriftstellerinnen und Schriftstellern überragt ein Werk die vielen anderen, die meist nachher entstehen. «Fear of Flying» machte Erica Jong in den 1970er Jahren weltweit bekannt und ist heute noch in Buchhandlungen erhältlich. Es war ein mutiges Befreiungssbuch für viele Frauen, die die herkömmlichen und bevormundenden Verhältnisse nicht mehr zu erdulden bereit waren, sondern sich nach sexueller und gesellschaftlicher Eigenständigkeit sehnten und diese seit 1968 zu erkämpfen bereit waren. Erica Jong ist sich treu geblieben. Die Frage der Gleichberechtigung und der weiblichen Selbstbestimmung zieht sich durch alle ihre Romane und bis heute durch ihren Alltag und durch ihre Gedanken.

Dabei hat sie ihren Humor und ihre Fantasie nicht verloren und scheut weder Öffentlichkeit noch persönliche Nähe. Der Film gibt Einblick in ihr umtriebige New Yorker Großstadtleben, in ihren Umgang mit Unverständnis und demütigender Kritik und in ihr fortlaufendes Engagement für eine junge Generation von Frauen. Er zeigt ihre widersprüchliche und ungereimte Herkunft, sowie ihren Rückzug in die persönliche Isolation und in die Welt der Poesie, die Erica Jong existentiell zum Schreiben braucht. Und die durch die bedrohliche Situation der Pandemie in unerwarteter Weise gespiegelt wird.

DIE PROTAGONISTIN - ERICA JONG

Erica Jong wurde 1942 in New York geboren, wo sie heute noch in Upper East lebt. Ihre großelterlichen Familien, polnische Juden väterlicherseits und russische Juden mütterlicherseits, wanderten aufgrund der Pogrome und der Armut in Polen und Russland bereits Ende des 19. Jahrhunderts nach Mitteleuropa aus. Ihre Eltern lernten sich anfangs der 1930er Jahre in New York kennen. Ihr Vater war Musiker und arbeitete in verschiedenen Lokalen als Begleiter von Sängerinnen, später als musikalischer Alleinunterhalter. Ihre Mutter, Tochter eines begabten, erfolgreichen und für die Familie aufkommenden Malers, malte ebenfalls und entwarf Kleider und Stoffe. In Erica Jong sah sie, wie auch der Großvater, eine zukünftige Malerin. Diese Erwartungen zu erfüllen, war Erica Jong aber nicht bereit. Die Wut und die Resignation der Mutter, die die Kunst zugunsten ihrer Mutterrolle opferte, prägten Erica Jong. Schon als Kind fasste sie den Plan, einer solchen Demütigung zu entgehen und eine erfolgreiche Schriftstellerin zu werden. Der Großvater hatte ihr das Bild vermittelt, dass man nur als Künstler reich werden konnte.

In den 1970er Jahren schreckte Erica Jong die Welt auf, mit einem Roman, der in politisch inkorrekt Weise Neuland betrat. Neu war der offene Umgang der Schriftstellerin mit ihrer eigenen Sexualität, mit ihren Bedürfnissen, Sehnsüchten und Frustrationen. Aber auch ihr schonungsloser Umgang mit ihren Ehemännern und Geliebten. Und mit sich selbst. Sie wurde als «weiblicher Henry Miller» gefeiert – und gleichzeitig verdammt. «Fear of Flying» war für viele Frauen ein Aufbruch. Für viele Männer und für das puritanische Amerika war es ein Tabubruch. Mittlerweile wurden 40 Millionen Exemplare weltweit verkauft und der Roman erschien vor kurzem in Ägypten und in Korea. Ihre insgesamt 19 Romane und auch die Autobiografie «Fear of Fifty» kreisen alle um das Thema der Gleichberechtigung und der persönlichen und gesellschaftlichen Eigenständigkeit der Frau. Dieses lotet sie in allen Facetten, Variationen und Widersprüchen erzählerisch aus.

Erica Jong zählt zu den Feministinnen der sogenannten «zweiten Welle» der 1960er und 70er Jahre. Dem politischen Credo und den Parolen der Frauenbewegung ist sie aber nicht gefolgt. In ihren Büchern nutzt sie ihre eigene, persönliche Geschichte, um überraschend, provozierend und mit Humor darzustellen, was es mit dem Verhältnis von Mann und Frau auf sich hat. Und wie die Ehrlichkeit der Frau zu sich selbst sie befreien kann.

Die sexuelle Revolution der 1968er Jahre war für Erica Jong nur eine scheinbare, da sie keine Veränderung des Bewusstseins und der gesellschaftlichen Rollenverteilung brachte. Und heute sind die bisherigen Errungenschaften der Frauenbefreiung durch den neuen Konservatismus in den USA und den weltweit im Aufschwung befindlichen Populismus mehr als bedroht.

Erica Jongs Leben ist nicht nur durch ihren Erfolg als Schriftstellerin geprägt, sondern auch durch ihre drei ersten Ehen, welche alle in Scheidungen endeten. Mit ihren früheren Ehemännern konnte sie kein Leben führen, in der ein befriedigender Austausch, eine gleichberechtigte Sexualität und ein spannender gemeinsamer Weg möglich war. Die vielen Liebschaften boten dies ebenso wenig. In Ken Burrows schliesslich fand sie den Mann, der es aushält, der ihrer Vitalität und Popularität gewachsen war. Der es aushält, eine Frau gleichberechtigt neben sich zu sehen und mit ihr sein und ihr Leben zu teilen.

Erica Jong engagiert sich für junge Schriftstellerinnen, wo immer sie kann. Sie wollte einst «die Welt verändern» und will es heute immer noch. Weil Worte, wie sie im Film sagt, den Menschen verändern können.



„Der einzige Weg, wie wir jemals frei sein werden, ist, die Wahrheit über unser Leben zu erzählen.“

Erica Jong

„Ich versuche Bücher über Frauen zu schreiben, die es noch nicht gibt.“

Erica Jong



ERICA JONG - BIOGRAFISCHER ABRISS

10

- | | | | |
|----------------|--|----------------|--|
| 1942 | Geboren in New York als die zweite von drei Töchtern von Eda und Seymour Mann (geboren Wiseman), Ausbildung an der New York High School of Music & Art | 1980 | «Fanny, Being the True History of Fanny Hackabout-Jones» |
| 1963 | Eheschließung mit Michael Werthman | 1981 | Jury Mitglied «Official Competition Venice int. Filmfestival» |
| 1965 | Master in «18th Century English Literature» an der Columbia University, New York, Scheidung von Michael Werthman | 1982 | Scheidung von Jonathan Fast |
| 1966 | Eheschließung mit Allan Jong | 1987 | «Serenissima, a Novel of Love» |
| 1966-69 | Residenz in Heidelberg, Psychoanalyse von Alfred Mitscherlich in Frankfurt | 1989 | Eheschließung mit Ken Burrows |
| 1971 | «Fruits & Vegetables», Gedichte | 1990 | «Any Woman's Blues, A Novel of Obsession» |
| 1973 | «Half Lives», Gedichte | 1991-93 | Vorsitzende von Author's Guild, der älteste und größte Schriftstellerverband der USA |
| 1974-75 | Brieffreundschaft mit Henry Miller | 1993 | «The Devil at Large, Erica Jong on Henry Miller» |
| 1975 | Scheidung von Allan Jong | 1994 | «Fear of Fifty, A Midlife Memoir» |
| 1973 | «Fear of Flying» | 1997 | «Inventing Memory» |
| 1977 | «Save our Lives» | 2003 | «Sapho's Leap» |
| 1977 | Eheschließung mit Jonathan Fast, Umzug nach Connecticut | 2006 | «Seducing the Demon» |
| 1978 | Geburt ihrer Tochter Molly Jong Fast | 2015 | «Fear of Dying» |



„Bevor man berühmt ist, denkt man, Ruhm sei ein Allheilmittel!
Wenn es dann eintritt, ist es erschreckend.“ **Erica Jong**

ANMERKUNG DER REGIE

12

Vom Namen her war mir Erica Jong seit langem bekannt. Aber ich kam nicht auf die Idee, ein Buch von ihr zu lesen, denn die Kritiken von «Fear of Flying» hatten mich abgeschreckt. Zur Erkenntnis, dass man die unbequeme und Tabus anrührende Autorin bewusst in die Ecke minderwertiger Pornoliteratur drängte, um ihrem eigentlichen Thema auszuweichen, bin ich, der sich mit Franz Kafka und Ödön von Horváth beschäftigte, damals nicht gekommen. Erst als 2015 ihr Roman «Fear of Dying» erschien, packte mich die Neugier. Ich war überrascht über Erica Jongs Eigenwilligkeit, Klugheit und ihrem Humor, mit dem sie die Geschichte ihrer Eltern erzählt, die nicht sterben, die aber auch nicht mehr miteinander reden wollen. Ebenso überrascht war ich, dass es keinen Dokumentarfilm über Erica Jong gab. Ich vermutete, dass man der Stimme dieser unangepassten Frau, die ein so grosses Publikum und sehr viele Frauen mit ihren Büchern erreichte, nicht noch mehr Gewicht geben wollte. Vielleicht liege ich auch falsch und es war und ist die Schwierigkeit, über eine Schriftstellerin einen Film zu drehen, vor der man zurückschreckte.

Erica Jong selbst fragte mich beim Drehen mehrmals, warum wir so belanglose Momente des Alltags aufnahmen. Auch sie beim Schreiben zu sehen, sei langweilig. Denn was soll man bei Schriftstellerinnen oder Schriftstellern zeigen? Ihre Kunst liegt im Erzählen, in den Worten, in der Sprache. Sie gab ihren Widerstand erst auf, als ich einen für sie passenden Ausdruck und vor allem die Analogie zu ihrer eigenen Tätigkeit beschwor und sie zur Einsicht kam: «I understand, Kaspar, you need tons of material. And you work with it in a similar way as I do when writing my books.»

Doch mit der Pandemie hatten wir beide nicht gerechnet. Während der Dreharbeiten im Februar 2020 sahen wir im Fernsehen, wie in China in wenigen Tagen ein riesiges Krankenhaus errichtet wurde. Wir ahnten nicht, dass wir den im Mai vorgesehenen Schlussdreh nicht mehr realisieren konnten. Mehr als ein Jahr warteten wir vergebens auf die Öffnung der Grenzen.

Dann beschloss ich, der Pandemie im Film ein Gesicht und eine übergreifende Bedeutung zu geben. Sie nicht beiläufig einzubeziehen, wie ich zuerst gedacht hatte, sondern tragend und – wie ich im Verlaufe des Schnitts erkannte – als äussere Spiegelung jener inneren Isolation, jenes abgeschotteten Raums, in die sich Erica Jong bewusst und freiwillig immer wieder hineinbegibt oder begeben muss, wenn sie schreiben will.

Wie sie in alltäglichen und für sie bedeutungslosen Momenten plötzlich und unerwartet auf existentielle Gedanken kommt und diese ausspricht, so brachte sie in ihrem an Büchern, Bildern und Notizen überquellenden Schreibzimmer in Connecticut mit einem Mal das Dilemma aller Schreibenden auf den Punkt: «There is always this battle: Will I live in the real world or will I live in the world of fantasy?»

Erica Jong gehört zu den wenigen Schreibenden, die über die Fähigkeit verfügen, nicht in ihren Büchern, sondern auch in Gesellschaft oder vor Publikum packend und pointenreich zu erzählen. Am Anfang überforderte mich ihre fast grenzenlose Erzähllust und ich wusste nicht, wie ich sie vor der Kamera bremsen und in bestimmte Bahnen lenken konnte. Aus Erfahrung wusste ich aber auch, dass ich beim Drehen jeweils sehr viel mehr zulassen musste und das Momentum nicht aufs Spiel setzen durfte. Als ich Ken Burrows, ihren Ehemann, auf Ericas energiegeladene und manchmal ausufernde Art ansprach, meinte er, das sei ganz einfach, ich könne sie sofort mit einem einzigen Wort bremsen, mit dem Wort: «cut».



CREDITS

15

BUCH & REGIE	Kaspar Kasics
KAMERA	Isabelle Casez, Gabriel Lobos, Christine A Maier, James Carman
TON	Diego Reiwald, Judy Karp
SCHNITT	Isabel Meier, Christiane Schniebel
MUSIK	Roger Eno, Brian Eno, Stephan Konken, Konken Studios, Hamburg
SOUND DESIGN	Davide Legittimo, Andromeda Film AG,
COLOR GRADING	Zürich, Kaspar Kasics
PRODUKTION	Sereina Gabathuler, Werner Swiss Schweiz, Distant Lights Filmproduktion GmbH, Dschoint Ventscher AG , SRF, Redaktion Urs Augstburger
KOPRODUKTION	Zürcher Filmstiftung Suissimage
UNTERSTÜTZUNG	Succès Cinéma, Succès Passage Antenne, Privates Sponsoring
VERLEIH DEUTSCHLAND	Rise and Shine Cinema

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

16

TITEL	Erica Jong - Breaking The Wall
PRODUKTIONSJAHR	2022
PRODUKTIONSLAND	Schweiz
KINOFASSUNG	96 min, OmU
ORIGINALDIALOGE	Englisch
UNTERTITEL	Deutsch, Französisch, Deutsch-Französisch
VORFÜHRFORMAT	2 K DCP Flat, unverschlüsselt, 1998x1080
SEITENVERHÄLTNIS	16:9
BILDRATE	25 fps
TON	7.1. und 5.1

FESTIVALS

WELTPREMIERE

Locarno Film Festival, August 2022: Fuori Concorso

„**Erica Jong** - Breaking the Wall ist der beste Film, den ich hier am Festival in Locarno gesehen habe.“

Felix Schenker, arttv.ch/FB

REGISSEUR - KASPAR KASICS

Geboren in Interlaken, aufgewachsen in Zürich. Musikstudium (Konservatorien Basel und Zürich), Studium der Germanistik, Philosophie und Geschichte an der Universität Zürich, Promotion mit einer Abhandlung zur Theorie und Geschichte der literarischen Kommunikation (Carl Winter, Universitätsverlag Heidelberg).

1984 - 89 Redakteur, Realisator und Moderator bei SRF

Seit 1990 selbstständiger Filmregisseur und Filmproduzent

1996 - 2001 und 2010 - 2017 Präsident des Verbandes Filmregie und Drehbuch Schweiz

2006 zehnmonatige Reise nach Südostasien

2007 Fotoausstellung in Berlin

Mitglied der Eidgenössischen Filmkommission und der Kulturkommission der Suissimage.

FILMOGRAFIE - KASPAR KASICS

19

- | | | | |
|-------------|---|----------------|--|
| 2022 | ERICA JONG - BREAKING THE WALL , Kinodokumentarfilm | 2001 | BLUE END , Kinodokumentarfilm
Offizielle Selektion Berlinale
(Preis der ökumenischen Jury) Int. Festival del Film Locarno (Special Mention), Thessaloniki, Melbourne, Krakau, Bergen. SWR, arte, HBO, Qualitätsprämie BAK |
| 2022 | ROTZLOCH (Produktion & Dramaturgie), Kinodokumentarfilm von Maja Tschumi
Nomination Prix de Soleure, Dok.fest München | 1999 | CLOSEDCOUNTRY , Kinodokumentarfilm,
Offizielle Selektion Berlinale, Int. Festival del Film Locarno, Jerusalem (Special Mention), Linz. |
| 2017 | DAS ERSTE UND DAS LETZTE , Kinodokumentarfilm | 1996 | BAL MODERNE , TV Dok (ZDF/3sat) |
| 2015 | YES NO MAYBE , Kinodokumentarfilm Offizielle Selektion Int. Filmfestival Locarno - Int. Wettbewerb Dok.fest München | 1995 | IT'S MY LIFE, KINDER IN DER PSYCHIATRIE , TV Dok (Format NZZ) |
| 2008 | NO MORE SMOKE SIGNALS (Produktion, Dramaturgie und Schnitt), Kinodokumentarfilm von Fanny Bräuning
Schweizer Filmpreis, Prix de Soleure, Zürcher Filmpreis, Basler Filmpreis, Prix Jean Rouch, Paris. | 1993 | LE BARRAGE , Experimentalfilm,
Div. Tanzfilmfestivals |
| 2004 | DOWNTOWN SWITZERLAND , Kinodokumentarfilm zusammen mit Christian Davi, Stefan Haupt, Fredi M. Murer | 1991 | JEMAND - ODER DIE PASSION ZUM WIDERSTAND
Kinodokumentarfilm |
| 2003 | SAUVÉ , Kurzdokumentarfilm | 1988 | DIE ORGANISIERTE SAUBERKEIT , TV Dok (SRF) |
| 2002 | DRAGAN & MADLAINA , Fernsehspielfilm
Grand Prix du Meilleur Film Télé Suisse | 1984-97 | KÜNSTLERPORTÄTS über Robert Wilson, Fischli/Weiss, Santiago Calatrava, Thomas Hürlimann, Reinhild Hoffmann, Anna Huber, Philippe Saire, Marie-Jo Lafontaine, Harald Szeemann, Gregor Seyffert u.a.
(SRF, Format NZZ) |

DIE PRODUKTIONSFIRMA

20

DISTANT LIGHTS GmbH wurde 2004 von Fanny Bräuning und **Kaspar Kasics** gegründet. Distant Lights GmbH produziert Dokumentar- und Spielfilme mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen.

KINOFILME (Auswahl):

DAS ERSTE UND DAS LETZTE, YES NO MAYBE, NO MORE SMOKE SIGNALS, BLUE END, CLOSED COUNTRY

DSCHOINT VENTSCHR FILMPRODUKTION

entwickelt, produziert und verkauft Filme, die sich hauptsächlich mit den Aspekten Cross Culture, sowie Politik und Gesellschaft befassen: Spiel- und Dokumentarfilme, die das Aufeinandertreffen von verschiedenen Kulturen thematisieren.

DER FILMVERLEIH RISE AND SHINE CINEMA

21

RISE AND SHINE CINEMA ist seit 2015 als Verleih für hochwertige Kino-Dokumentarfilme aktiv. Mit durchschnittlich vier Veröffentlichungen pro Jahr liegt der Fokus auf preisgekrönten deutschen und internationalen Produktionen mit hoher filmischer Qualität und thematischer Relevanz.

Zu unserem Repertoire gehören u.a. die vielfach ausgezeichneten Filme **ALLES GUT, NEULAND, GENESIS 2.0, TRANSIT HAVANNA**, der Sundancegewinner und Oscar®-nominierte Dokumentarfilm **DIE LETZTEN MÄNNER VON ALEPPO**, die internationalen Festivalhits **HIP HOP-ERATION, CHUCK NORRIS UND DER KOMMUNISMUS, MY STUFF, PRE-CRIME** sowie Hermann Vaskes **WHY ARE WE CREATIVE?, Hi, AI** (Max Ophüls Preis 2019, nominiert für Deutscher Filmpreis 2019) und der Publikumsmagnet **RAVING IRAN** sowie **A SYMPHONY OF NOISE, TONSÜCHTIG, VIER STERNE PLUS, JONAS DEICHMANN - DAS LIMIT BIN NUR ICH, INTO THE ICE, GIRL GANG, NELLY & NADINE**.

LINKS ZU PRESSE MATERIALIEN

22

PRESSEMAPPE MIT FOTOS GRAFIKEN UND PRESSEHEFT

<https://riseandshine-cinema.de/portfolio/erica-jong>

TRAILER

<https://vimeo.com/780799566>

<https://youtu.be/2RkhJ3V7sJc>

PRESSEFOTOS: BILDUNTERSCHRIFTEN UND FOTO CREDITS

Foto 1

Dateiname: ej_artwork_a2_ohne_beschnitt.pdf

Auf dem Foto: Erica Jong

Fotograf.in: Auschnitte aus dem Film

Copyright: Rise and Shine Cinema

Foto 2

Dateiname: erica_jong_2main@rasc.jpg

Auf dem Foto: Erica Jong

Fotograf.in: Auschnitte aus dem Film

Copyright: Rise and Shine Cinema

Foto 3

Dateiname: erica_jong_6@rasc.jpg

Auf dem Foto: Erica Jong

Fotograf.in: Auschnitte aus dem Film

Copyright: Rise and Shine Cinema

Foto 4

Dateiname: erica_jong_7@rasc.jpg

Auf dem Foto: Erica Jong

Fotograf.in: Auschnitte aus dem Film

Copyright: Rise and Shine Cinema

Foto 5

Dateiname: erica_jong_8@rasc.jpg

Auf dem Foto: Erica Jong

Fotograf.in: Auschnitte aus dem Film

Copyright: Rise and Shine Cinema

Foto 6

Dateiname: erica_jong_3@rasc.jpg

Auf dem Foto: Erica Jong

Fotograf.in: Auschnitte aus dem Film

Copyright: Rise and Shine Cinema

SO VERLINKEN SIE UNS

FACEBOOK

@riseandshinecinema

INSTAGRAM

@riseandshinecinema

TWITTER

@riseandshine_de

YOUTUBE

@riseandshinecinema

HASHTAGS

#ericajong #kasparkasics #newyorksociety #bohamian #sexuellebefreiung #intimität
#breakingthewall #aufklärungsliteratur #pionierin #presidentofauthorsguild #henrymiller
#feminismus #schoepferin #erotikliteratur #68er #poetik #sexualdesire #ikone
#aufklaerung #revolution #frauenrechte #selbstverwirklichung